

Guten Abend meine Damen und Herren, liebe Freunde und Kunstinteressierte.

Allgem. Begrüßung.... Mein ganz besonderer Dank gilt all den Helfern und Sponsoren und Euch, den Künstlerkollegen, die ihr wirklich herausragende Arbeiten gebracht habt. Und an dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei dem Künstler Georg Trenz bedanken, seine Lichtinstallation im Außenbereich spricht ja für sich und ist bezaubernd... Heute Abend stellen aus:

Alle Künstler aufzählen....

Im Grunde genommen werden Kunstveranstaltungen immer mehr zu einer gesellschaftspolitischen Angelegenheit, denn man braucht Kunst schon lange nicht mehr zu interpretieren, der Betrachter ist mündig geworden, er braucht nichts mehr vorgekaut zu bekommen....Wir leben mit einer starken kulturellen regionalen Identität. Dies gilt auch für die zeitgenössische Kunst. Es zeigt sich eine Gruppe von Künstlern, deren Werke Kanten und Charme haben.

Sehr verehrte Freunde und Besucher, bei unseren Werken müssen Sie das Sofa passend zum Kunstwerk kaufen und nicht umgekehrt!!!

Jeder von den Künstlern hat seinen ganz eigenen Weg in die Kunst gefunden, von daher diese Vielfalt, die Ihnen diese Bandbreite an Kunstgenuss servieren kann.

Wir brauchen nicht nur den Kunstliebhaber der unsere Kunstwerke kauft, sondern auch das, was sich dadurch ausdrückt:

Eine Anerkennung unserer Arbeit und die Wertschätzung zur Kunst!

Joseph Beuys sagte einmal „jeder Mensch ist ein Künstler“.

Damit meinte er meiner Ansicht nach nicht, dass jeder unbedingt die künstlerische Begabung hat Bilder zu malen, sondern dass in jedem Mensch ein Potenzial steckt den künstlerischen Prozess ins tägliche Leben hineinfließen zu lassen und somit das eigene Leben und die sozialen Kontakte human, sinnvoll und sinnlich zu gestalten.

Umgekehrt könnte man auch sagen: Jeder Künstler ist ein Mensch, dessen Werke eine gesellschaftspolitische Positionierung brauchen. Dass diese Positionierung der Künstler in unserer Region anerkannt wird, dafür kämpfe ich. Ich danke heute Abend besonders unserem Bürgermeister Herbert Kirsch, der in dieser Stärke ein Potential für Diessen erkennt.

In Dießen und am Ammersee haben wir viele schöpferische Kräfte. Eine davon ist die bildnerische Kunst. Wir haben aber auch viele Kunstinteressierte, die ich als Mitschöpfer bezeichnen möchte. Denn genau wie beim kleinen Prinzen, erst die Liebe und die Verantwortung zur Rose, macht die Rose so wertvoll. Man muss Rosen und Prinzen zusammenbringen und das ist keine Kunst, sondern harte Arbeit, davon wissen wir Künstler ein Lied zu singen.

A. Foresti 20.11.2009

...

